



Anzeige

„Das war mutig für einen Blinden...“

Osteopath Matthias Frank eröffnet neue Praxis in Traunwalchen

Seine Hände umfassen ganz zart den Kopf des Säuglings. Es ist mucksmäuschenstill in dem großen hellen Behandlungsraum. Matthias Frank hat die Augen geschlossen und nur ab und zu ist eine kleine Bewegung seiner Hände zu erkennen. Der kleine Bub auf dem Handtuch, der nur Windel und Strampler trägt, scheint die Behandlung zu genießen und schaut mit großen Augen den dunkelhaarigen Mann an. Die Mutter des Babys sitzt im Hintergrund an einem Tisch und beobachtet ihren Sohn und den Therapeuten. Der kleine Theo ist einer der ersten Patienten in der neuen Osteopathie-Praxis von Matthias Frank in Traunwalchen.



Matthias Frank behandelt einen Säugling in seiner neuen Praxis in Traunwalchen. Der blinde Therapeut ergründet osteopathisch Probleme seiner Patienten mit eigenen Methoden und Fähigkeiten. (Bild: privat)

Vor genau fünf Jahren machte sich der Osteopath mit seiner ersten Praxis in Traunreut selbständig. Ein Wagnis, denn Matthias Frank ist blind und ging trotzdem das unternehmerische Risiko ein. „Ich wollte mit diesem Schritt endlich all meine Vorstellungen umsetzen: einen optimalen Ablauf in der Praxis sowie eine optimale Behandlung meiner Patienten. Das war schon mutig für einen Blinden“, erinnert er sich. Die stetig wachsende Zahl von Patienten und deren Zufriedenheit bestätigt sein Konzept. „Wir sind nicht nur mit den Kindern, sondern mit der ganzen Familie bei Matthias in Behandlung und fühlen uns immer gut aufgehoben“, so die Mutter des kleinen Theo aus Traunstein. Die sanfte Therapie lindert viele Symptome – Geburtstraumata, Rückenbeschwerden, Schwindel oder Kieferprobleme – und wirkt bei Patienten jeden Alters, die sich Matthias Frank anvertrauen.

Zwar gilt Matthias Frank als blind, doch er kann glücklicherweise Schatten und Bewegungen erkennen. „Das ist stark vom Licht abhängig, deshalb sage ich immer: Wundert euch nicht wenn ich was sehe.“ Im Gegensatz zu vielen Kollegen „sieht“ er allerdings seinen Patienten nur mit den Händen und achtet deshalb auf viele kleine Details. Vor der ersten Untersuchung und während des „Anamnesegesprächs“ – also der ersten Befragung des Patienten über dessen Beschwerden – entsteht für Matthias Frank bereits ein Bild des Patienten durch Geräusche, dessen Gang und Geruch. Funktionsstörungen ergründet der Therapeut auch durch die Stimme: deren Art und Klang, Tonhöhe sowie Sprechgeschwindigkeit sind für ihn wichtig.

Die neue Praxis als Lebenstraum

Jetzt hat sich Matthias Frank seinen Lebenstraum erfüllt: Direkt neben dem privaten Wohnhaus in Traunwalchen ist eine neue Praxis in einem Anbau entstanden. Hier ist

nun alles für den Blinden optimal eingerichtet. „Jetzt bin ich noch jung und gesund, aber wie lange hätte ich den täglichen Weg nach Traunreut noch zu Fuß bewältigen können?“ Auch für die Patienten ist künftig einiges angenehmer: Es gibt Parkplätze vor der Haustür und die Praxis ist ebenerdig sowie barrierefrei. Die Mutter von Theo betont: „Hier bekommen wir als Stammpatienten bei Notfällen immer sehr kurzfristig einen Termin und ich freue mich, dass das alles nun in der neuen Praxis für Matthias auch viel komfortabler ist.“

- cs

Praxis für Osteopathie

Zachersdorfstraße 19,
83374 Traunwalchen,
Telefon: 08669-35 77 848,
Mail: termine@osteopathie-traunreut.de,
www.osteopathie-traunreut.de

Was ist Osteopathie?

Der Mensch wird in der Osteopathie als Einheit aus Körper, Geist und Seele betrachtet, der durch sein individuelles Umfeld geprägt ist. Dementsprechend findet eine osteopathische Behandlung immer auf all diesen Ebenen statt.

Ausgehend von der Annahme, dass der Körper selbst in der Lage ist sich zu regulieren bzw zu heilen (vorausgesetzt alle Strukturen sind gut beweglich und somit auch gut versorgt), untersucht der Osteopath das Gewebe des ganzen Körpers. Damit will er etwaige Funktionsstörungen aufspüren, um sie dann zu behandeln. Eines der wichtigsten Erfolgskriterien einer osteopathischen Behandlung ist „Ruhe“. Durch die beschriebene Betrachtungsweise des Menschen können Leiden, egal ob organischer, neurologischer, psychischer, orthopädischer oder sonstiger Natur, bei Patienten vom Säugling bis ins hohe Alter behandelt werden.